



Ja, Herzsportgruppen nützen Patienten

Geeignet für Herzranke sind vor allem Ausdauersportarten wie Radfahren, Laufen und Schwimmen. Die Therapie soll möglichst bald nach dem Infarkt beginnen.

MEDIZIN 10



Bei DVD-Playern gibt es keinen Standard

Eine DVD, die mit dem Rekorder eines Herstellers aufgenommen wurde, läßt sich noch lange nicht auf dem DVD-Spieler eines anderen Herstellers abspielen.

WIRTSCHAFT 22

IM GESPRÄCH

30 Prozent mehr Zappelphilippe

Auch immer mehr Mädchen und Kleinkinder leiden unter einer Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Viel Talk, aber keine Lösung

In Hannover diskutierten Gesundheitsexperten für eine TV-Sendung. Lösungen gab's allerdings keine. **6**

MEDIZIN

Therapie für ältere Hypertoniker



Professor Athanase Benetos aus Paris: Die niedrig dosierte Behandlung mit einem Betablocker und einem Diuretikum ist vorteilhaft. **11**

Mangelhafter Impfschutz

In Deutschland muß sich nach Expertenmeinung der Impfschutz gegen Influenza noch stark verbessern. **13**

WIRTSCHAFT

Zwei Chipkarten für Patienten

Bei einem Projekt wurde eine zusätzliche Chipkarte getestet, auf der Medikamentendaten gespeichert sind. **21**

PANORAMA

Alphabetisierungstag

Vier Millionen Deutschen können nicht lesen und schreiben, schätzt die Unesco. **24**

SEITENBLICK

Gemütlich ausschlafen und dann in die Schule

Bis in die Puppen schlafen und trotzdem nichts in der Schule verpassen? In Norwegen wird ein Schülertraum wahr. Ab Herbst beginnt für Langschläfer die Schule erst nachmittags. Wie die britische Online-Agenturanova berichtet, richtet sich das Angebot der Stadtverwaltung von Oslo an 16- bis 18jährige Schüler. Die Behörden erhoffen sich bessere Leistungen, wenn die Schüler nicht jeden Morgen gegen die Müdigkeit kämpfen. „Wir sind sicher, daß viele Schüler besser in der Schule sind, wenn sie morgens mehr Zeit haben, um in die Gänge zu kommen“, so die Begründung der Schulbehörde. (ine)

Neues Meßverfahren für optimale Therapie bei Harnsteinen

Oxalatarme Diät ist bei vielen Patienten überflüssig

BONN (gwa). Mit einem neuen Meßverfahren kann die Therapie von Patienten mit rezidivierenden Kalziumoxalat-Steinen optimiert werden. Denn jetzt ist es möglich, diejenigen zu identifizieren, die eine pathologische Oxalatesorption haben.

Der praktische Nutzen: Diese Patienten profitieren besonders von einer streng oxalatarmen Diät und einer spezifischen medikamentösen Therapie. Den anderen 70 Prozent können solche Maßnahmen oft erspart werden. Bei ihnen sollte nach anderen Ursachen für die Steinbildung wie Hypozitraturie oder Magnesiummangel gesucht werden.

Das hat Professor Albrecht Hesse von der Universität Bonn der „Ärzte Zeitung“ erläutert. Er und sein Kollege Dr. Gerd von Unruh von der Medizinischen Klinik I haben das Verfahren entwickelt, bei dem die Oxalatesorption mit einer nicht-radioaktiven ¹³C₂-Oxalatvariante ermittelt wird.

Bei dem zweitägigen Test unter stationären Bedingungen wird zu-

nächst gemessen, wieviel Oxalat die Patienten im Urin ausscheiden. Dabei bekommen sie eine standardisierte Kost, unter anderem mit bekanntem Oxalatgehalt.

Am zweiten Tag erhalten sie zusätzlich die ¹³C₂-Oxalatvariante, die sich im Massenspektrometer vom dem natürlich vorkommenden ¹²C₂-Oxalat unterscheiden läßt. So kann der Anteil an Oxalat bestimmt werden, der aus der Nahrung resorbiert und über die Niere ausgeschieden wird.

„Bei Menschen ohne Kalziumoxalat-Steine sind das etwa acht Prozent Nahrungsoxalat. Bei gefährdeten Patienten ist dieser Anteil signifikant erhöht und kann bei hohem Steinrisiko 15 bis 50 Prozent betragen“, so Hesse.

Bislang wird dieses Verfahren, dessen Entwicklung und Einsatz von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt wird, nur in der Universitätsklinik in Bonn eingesetzt.

Weitere Informationen gibt es per E-Mail: hesse@uni-bonn.de



Stein aus Kalziumoxalat Foto: Hesse



Höhle

Die Kurve Laster abg... untersuchen und in...

Briten deutsche

LONDON (e) rung geht ne die Arbeit in vice (NHS) diesem He schen, span schen Med nen Stelle werden.

Die Polit der Überleg in Deutsch nach mehr der als eige sche Ärzte tannien dar vorragender unter Medi bei den Pati Sie

Ärztemangel nicht in Sicht

NEU-ISENBURG (fe). In den kommenden Jahren ist die Entwicklung der Arztzahlen in Deutschland noch nicht alarmierend. Bundesärztekammerpräsident Jörg Hoppe hatte Mitte dieser Woche gewarnt, daß es in vier Jahren zu wenig Hausärzten, Orthopäden,

Neurologen und Dermatologen geben werde. Die Zahl der Vertragsärzte sagt jedoch nichts über eine flächendeckend ausreichende Versorgung aus. Denn die Bedarfsplanung geht bislang nur vom Verhältnis von Einwohnern zu Ärzten aus. Siehe auch Seite 18

Opposition geißelt Tatenlos